

Brb. Nr. 1294

Lieber Freund,

schönen Dank für Ihren ausführlichen und sehr willkommenen Brief. Ich hatte nur leider in meinem letzten vergessen, auch darauf hinzuweisen, dass wir eine Genehmigung des geplanten Werkvertrages mit Kunze brauchten und ohne diese unsere Abrechnungen für Dezember und Januar nicht abschliessen können. Gleichzeitig geht ein offizielles Schreiben nach Berlin nachdem ich heute vor acht Tagen vergeblich in dieser Angelegenheit telegraphiert habe. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie die Sache beschleunigen wollten, da wir sonst in eine unhaltbare Lage kommen. Vorläufig habe ich die beiden Abschlagszahlungen für Kunze ausgelegt, da er sonst mit Weib und Kind sogar mit einem zweiten, neugeborenen Knaben verhungert wäre. Er wird wohl in zwei Monaten mit seinem Manuscript fertig und es verspricht sehr gut zu werden. Auf diese Weise würde innerhalb eines Jahres durch Eilmann, Kunze und Kraiker, dessen Manuscript über die geometrische Keramik des Dipylon ebenfalls fertig ist, ein fester Grund gelegt für diese bisher so viel umstrittene Epoche und zwar gleichzeitig in Samos, Athen und der Argolis, also abgesehen von Kreta den wichtigsten Stätten dieser ganzen Kunst. Kunze, der immer ein Glückspilz ist, es aber auch verdient, geht zu Buschor nach München an Stelle des aufrückenden Diepolder. Von der "alten Garde" bleiben dann nur noch Eilmann, dessen sehr guten Aufsatz Sie inzwischen erhalten haben werden, und Kibler, der im Kerameikos ganz ausgezeichnet arbeitet. Er ist wieder mit dem Aufdecken zweier, wie es scheint wichtiger früher Gräber beschäftigt. Die Ergebnisse werde ich Ihnen schreiben, sobald die Ausgrabung vollendet ist. Heute nur noch die Meldung, dass Payne mit Hilfe von Gilliéron dem Abguss der "Aphrodite von Marseille" ausser dem Unterkörper auch noch grosse Stücke der linken Schulter und des linken Armes in Gips angepasst hat, sodass die ganze Statue jetzt eine der schönsten älteren Koren darstellt; es ist offenbar eine Götting, aber welche? Natürlich ist es mir sehr recht, wenn Sie meine archaeologischen Mitteilungen veröffentlichen.

Es hat mich sehr gefreut, von Ihrer Reise nach Rom zu hören, ganz besonders auch von Hassells, an die ich oft in alter Freundschaft und Verehrung

2. Februar 1924

Bsp. Nr. 1224

denke. Sie sagen gar nichts von Ihren Frühlingsplänen. Lassen Sie mich bitte
zeitig wissen, wann Sie nach Griechenland zu kommen gedenken. Wir freuen uns
schon auf Sie.

Schefolds heiraten am Dienstag in aller Stille und ziehen dann in eins
der kleinen Häuser in Kalamaki, die Logothetopoulos gehören.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr getreuer